

Antrag

der Abg. Stephan Braun u. a. SPD

und

Stellungnahme

des Innenministeriums

Beratungs- und Interventionsgruppe Rechtsextremismus (BIG-Rex) beim LKA Baden-Württemberg

Antrag

Der Landtag wolle beschließen,
die Landesregierung zu ersuchen
zu berichten,

1. wie viele Mitarbeiterstellen der Beratungs- und Interventionsgruppe Rechtsextremismus (BIG-Rex) beim LKA Baden-Württemberg derzeit zur Verfügung stehen und ob diese in den vergangenen Monaten und Jahren durchgehend durch szenekundige Mitarbeiter besetzt waren;
2. wie sich die personelle Ausstattung bei BIG-Rex seit der Einrichtung im Jahr 2001 entwickelt hat (aufgeschlüsselt nach Halbjahren) und welche Fluktuationen es in diesem Zeitraum bei den Mitarbeitern gab;
3. ob es zutrifft, dass der momentane Leiter von BIG-Rex seine Aufgabe nur vorübergehend übernimmt;
4. welche Finanzmittel BIG-Rex zur Verfügung stehen;
5. wie sich die finanzielle Ausstattung bei BIG-Rex seit der Einrichtung im Jahr 2001 entwickelt hat (aufgeschlüsselt nach Halbjahren);
6. wie viele Mitglieder der rechtsextremistischen Szene seit der Einrichtung von BIG-Rex Kontakt zu den Mitarbeitern von Big-Rex aufgenommen haben (aufgeschlüsselt nach Halbjahren) und wie vielen zum glaubhaften Ausstieg aus der rechtsextremistischen Szene verholfen werden konnte (ebenfalls aufgeschlüsselt nach Halbjahren);

Eingegangen: 22. 10. 2007 / Ausgegeben: 14. 11. 2007

1

7. welche Möglichkeiten zur Kontaktaufnahme mit Mitarbeitern von BIG-Rex bestehen;
8. ob sichergestellt ist, dass Angehörige der rechtsextremistischen Szene bei der telefonischen Kontaktaufnahme jederzeit direkt, ausschließlich und ohne Umwege über weitere LKA-Mitarbeiter in Kontakt zu speziell geschulten, szenekundigen Mitarbeitern von BIG-Rex treten können;
9. welche Kosten bei einer telefonischen Kontaktaufnahme für den Anrufer entstehen;
10. ob sie die Einschätzung teilt, dass, in Anbetracht der Zunahme von rechtsextremistischen Straf- und Gewalttaten in Baden-Württemberg, die Beratungs- und Interventionsgruppe BIG-Rex eine unverzichtbare Rolle in der Kriminalprävention einnimmt und somit die personelle und finanzielle Ausstattung von BIG-Rex nicht vernachlässigt werden darf.

22. 10. 2007

Braun, Kipfer, Hofelich, Sakellariou, Stickelberger SPD

Begründung

Die 2001 beim LKA Baden-Württemberg eingerichtete Beratungs- und Interventionsgruppe Rechtsextremismus (BIG-Rex) ist ein wichtiger Ansprechpartner für potenzielle Aussteiger aus der rechtsextremistischen Szene. Gerade in Anbetracht der Zunahme von rechtsextremistischen Straf- und Gewalttaten in Baden-Württemberg ist es unerlässlich, dass das BIG-Rex auch in Zukunft – uneingeschränkt und verlässlich personell und finanziell ausgestattet – als Ansprechpartner für potenzielle Aussteiger zur Verfügung steht und somit einen wichtigen Beitrag zur Verbrechenprävention im Land leistet.

Stellungnahme

Mit Schreiben vom 8. November 2007 Nr. 3–1228.2/358 nimmt das Innenministerium zu dem Antrag wie folgt Stellung:

Der Landtag wolle beschließen,

die Landesregierung zu ersuchen

zu berichten,

1. *wie viele Mitarbeiterstellen der Beratungs- und Interventionsgruppe Rechtsextremismus (BIG-Rex) beim LKA Baden-Württemberg derzeit zur Verfügung stehen und ob diese in den vergangenen Monaten und Jahren durchgehend durch szenekundige Mitarbeiter besetzt waren;*

Zu 1.:

Seit dem Bestehen der Beratungs- und Interventionsgruppe Rechtsextremismus (BIG Rex) stehen beim Landeskriminalamt 5,5 Mitarbeiterstellen zur Verfügung, die durchgängig besetzt waren. Die fachliche Qualifikation der eingesetzten Beamtinnen und Beamten wird durch eine fundierte Einweisung neuer Mitarbeiter sowie durch die Integration der BIG-Rex in die Abteilung Staatsschutz des Landeskriminalamtes sichergestellt. Die Szenekunde der eingesetzten Beamtinnen und Beamten wird zudem durch die intensive Zusammenarbeit mit den Polizeidienststellen gefördert, in deren Zuständigkeitsbereich sich Brennpunkte des Rechtsextremismus befinden. Der Einsatz von lebensjüngeren Beamten der Bereitschaftspolizei hat sich im Hinblick auf die Kontaktaufnahme mit häufig altersgruppengleichen Personen der rechtsextremistischen Szene bewährt.

2. wie sich die personelle Ausstattung bei BIG-Rex seit der Einrichtung im Jahr 2001 entwickelt hat (aufgeschlüsselt nach Halbjahren) und welche Fluktuationen es in diesem Zeitraum bei den Mitarbeitern gab;

Zu 2.:

Seit Einrichtung der BIG-Rex im 1. Quartal 2001 waren die Stellen durchgängig mit zwei Beamten des polizeilichen Staatsschutzes, zwei Beamten der Bereitschaftspolizei, einem Diplom-Pädagogen (zu 50 %) sowie einer Angestellten besetzt.

Bei den Beamten des polizeilichen Staatsschutzes gab es seither folgende Fluktuation:

- 2. Halbjahr 2002: ein Beamter
- 1. Halbjahr 2003: zwei Beamte
- 2. Halbjahr 2006: ein Beamter
- 1. Halbjahr 2007: ein Beamter
- 2. Halbjahr 2007: ein Beamter (Überbrückung von 2 Monaten Vakanz durch organisationsinternen Ausgleich)

Die Beteiligung der Bereitschaftspolizei erfolgt im Wege der Abordnung. Die Abordnungsdauer beträgt jeweils ein Jahr. Personalwechsel erfolgen im Halbjahresrhythmus. Seit Einrichtung der BIG-Rex waren insgesamt 13 Beamte bzw. Beamtinnen zur BIG-Rex abgeordnet. Aus Anlass der Fußball-Weltmeisterschaft 2006 wurden die Abordnungen für die Dauer von sechs Wochen ausgesetzt. In einem Fall wurde die Abordnung auf insgesamt 18 Monate verlängert.

3. ob es zutrifft, dass der momentane Leiter von BIG-Rex seine Aufgabe nur vorübergehend übernimmt;

Zu 3.:

Die BIG-Rex ist keine eigenständige Organisationseinheit mit einem funktionalen Leiter. Sie ist seit Oktober 2005 in die Inspektion 530 des Landeskriminalamtes integriert. Zur Bewältigung der Aufgaben der BIG-Rex wird ein Fachverantwortlicher eingesetzt, welcher als zentraler Ansprechpartner und Koordinator zur Verfügung steht. Der Fachverantwortliche wechselte im September 2007; der aktuell benannte Beamte soll die Aufgabe nicht nur vorübergehend wahrnehmen.

4. welche Finanzmittel BIG-Rex zur Verfügung stehen;

5. wie sich die finanzielle Ausstattung bei BIG-Rex seit der Einrichtung im Jahr 2001 entwickelt hat (aufgeschlüsselt nach Halbjahren);

Zu 4. und 5.:

Die BIG-Rex verfügt über keine eigenen Haushaltsmittel. Entstehende Kosten werden aus dezentral budgetierten Haushaltsmitteln der Abteilung Staatsschutz des Landeskriminalamts Baden-Württemberg getragen.

6. wie viele Mitglieder der rechtsextremistischen Szene seit der Einrichtung von BIG-Rex Kontakt zu den Mitarbeitern von Big-Rex aufgenommen haben (aufgeschlüsselt nach Halbjahren) und wie vielen zum glaubhaften Ausstieg aus der rechtsextremistischen Szene verholfen werden konnte (ebenfalls aufgeschlüsselt nach Halbjahren);

Zu 6.:

Bei dem Programm „Ausstiegshilfen Rechtsextremismus“ handelt es sich um ein landesweites Programm, an welchem auch die Landespolizei beteiligt ist. Dargestellt werden deshalb die landesweiten Kontaktaufnahmen von und mit Personen der rechtsextremistischen Szene sowie die Anzahl der Personen, welche durch die Landespolizei oder durch die BIG-Rex nach festgelegten Kriterien als Aussteiger bewertet wurden. Aussteiger sind demnach alle Ausstiegswilligen, die nachprüfbar Schritte unternehmen, die auf eine Lösung von der rechten Szene und eine Abkehr von dem Gedankengut des Rechtsextremismus hinweisen und dabei Unterstützung in Form einer Betreuung durch das Programm „Ausstiegshilfen Rechtsextremismus“ oder ähnliche Hilfsleistungen erfahren.

In Betracht gezogen werden muss, dass es zum Teil erst nach Jahren der Programmzugehörigkeit zu Abbrüchen kommen kann, die statistisch nicht erfasst werden. Die Rückfallquote bei den Personen, die das Programm erfolgreich beenden konnten, liegt bei null Prozent.

Eine Zuordnung zu Halbjahren ist aufgrund der Erfassungsmodalitäten nicht möglich. Konkret ergeben sich folgende Werte:

Jahr:	Kontaktierte Personen:	Landesweit registrierte Aussteiger:
2001	344	
2002	576 (Fortschreibung)	83 (2001 und 2002 kumuliert)
2003	690 (Fortschreibung)	19
2004	968 (Fortschreibung)	60
2005	1314 (Fortschreibung)	30
2006	1368 (Fortschreibung)	55

7. welche Möglichkeiten zur Kontaktaufnahme mit Mitarbeitern von BIG-Rex bestehen;

Zu 7.:

Die BIG-Rex kann über die geschaltete Hotline, direkt beim Landeskriminalamt oder über jede Polizeidienststelle des Landes, kontaktiert werden.

Zudem werden wiederkehrend Sensibilisierungsveranstaltungen bei den örtlichen Polizeidienststellen, der Justiz und freien Trägern durchgeführt, um eine

Kontaktvermittlung von potenziellen Aussteigern der rechtsextremistischen Szene an die BIG-Rex dauerhaft zu gewährleisten.

8. ob sichergestellt ist, dass Angehörige der rechtsextremistischen Szene bei der telefonischen Kontaktaufnahme jederzeit direkt, ausschließlich und ohne Umwege über weitere LKA-Mitarbeiter in Kontakt zu speziell geschulten, szenekundigen Mitarbeitern von BIG-Rex treten können;

Zu 8.:

Während der üblichen Bürozeiten ist grundsätzlich gewährleistet, dass eine direkte Kontaktaufnahme zu speziell geschulten, szenekundigen Mitarbeitern der BIG-Rex erfolgen kann. Zudem versehen die Mitarbeiter der BIG-Rex anlassbezogen auch zeitversetzten Dienst und sind hierbei bis in die Abendstunden erreichbar. Im Anschluss hieran wird auf der Hotline eine Ansage geschaltet, welche dezidierte Anweisungen für den Anrufer enthält. Ferner besteht die Option, eine Nachricht zu hinterlassen. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, im Bedarfsfall Mitarbeiter der BIG-Rex über das rund um die Uhr besetzte Führungs- und Lagezentrum des LKA zu verständigen.

9. welche Kosten bei einer telefonischen Kontaktaufnahme für den Anrufer entstehen;

Zu 9.:

Bei Anrufen entstehen die vom Anrufort und der Verbindungsart abhängenden üblichen Kosten eines Telefongesprächs.

10. ob sie die Einschätzung teilt, dass, in Anbetracht der Zunahme von rechtsextremistischen Straf- und Gewalttaten in Baden-Württemberg, die Beratungs- und Interventionsgruppe BIG-Rex eine unverzichtbare Rolle in der Kriminalprävention einnimmt und somit die personelle und finanzielle Ausstattung von BIG-Rex nicht vernachlässigt werden darf.

Zu 10.:

Nach Ansicht des Innenministeriums leisten das Programm „Ausstiegshilfen Rechtsextremismus“ sowie die Arbeit der BIG-Rex einen wichtigen Beitrag bei der Bekämpfung des Rechtsextremismus in Baden-Württemberg auch unter kriminalpräventiven Gesichtspunkten. Die Arbeit der BIG-Rex soll deshalb mit gleicher Intensität fortgeführt werden.

Rech

Innenminister